ZENTRALSCHWEIZ AM
SONNTAG

AZ 6002 Luzern / Fr. 3.50, € 4.– / Nr. 35
28. August 2016

Trotzen Weshalb sich Brockenhäuser trotz Ricardo, Tutti & Co. behaupten können. 41

Streiken Wie der Streik der Autozulieferer von VW auch Folgen für die Schweizer Wirtschaft hat. 12

Hoffen Wird Jean-Claude Juncker der Schweiz Hand bieten für eine Lösung? Hoffnung keimt auf. 6/7

Die Zahl der Ziegen in der Schweiz wächst. **Seite 46**

LUZERN

Über den Wolken
Die Schweizer Fallschirmspringer gehören zur Weltspitze. Gestern haben sie sich an den Schweizer Meisterschaften gegenseitig gemessen. 15

URI

Auf den Leib geschnitten
Der Urner Schauspieler Peter Zgraggen spielt in einer neuen Sitcom die Hauptrolle. Mit der Serie soll Schweizer Fernsehgeschichte geschrieben werden. 15

NIDWALDEN

Neuer Schwung
Das Wirzweli ist in der Region ein beliebtes Ausflugsziel. Nach 82 Jahren muss nun die Wiesenberg-Bahn ersetzt werden. Gesucht sind innovative Ideen. 19

LUZERN

Töffli-Dauerlauf
«Pokal oder Hospital» hiess es gestern in Winikon. Zehn Stunden sind Töffli-Freaks auf dem Sattel gesessen – an einem aussergewöhnlichen Rennen. 21

INHALT

Wirtschaft	11	TV/Radio	34/35
Markt	12	Piazza	37/39
Forum	17	Lebensart	39/41
Kultur	22/23	Unterwegs	42/43
Wetter	24	Zippy	45
Spiel & Spass	32	Wissen	46-48

9 771662 730000 00035

Der König spricht ein Machtwort

Ein Bild mit Symbolcharakter: Nach dem Sieg im vierten Gang nimmt König Matthias Sempach die Huldigung des aufmüpfigen Armon Orlik entgegen.
Bild Roger Grütter

SCHWINGEN Der vierte Gang am Eidgenössischen hat dem Lauf des zuvor überragenden Armon Orlik vorläufig ein Ende bereitet. Dafür war eine royale Intervention notwendig.

sr. Hätte er gewonnen, der Nordostschweizer Armon Orlik, er wäre mit deutlichem Vorsprung und mentalem Rückenwind in den heutigen Tag gestartet, an dem in Estavayer-le-Lac vor abermals über 50 000 Zuschauern der Nachfolger von Matthias Sempach erkoren wird. Doch eben dieser Sempach wollte seine Ansprüche darauf, weitere drei Jahre König zu bleiben, nicht schon am Samstag sausen lassen. Also zeigte der Berner dem aufstrebenden Jungstar bei Prachtwetter und Temperaturen über 30 Grad, wer im Sägemehl noch immer das Sagen hat.

Stucki nutzt den Vorteil

Der Sieg des Königs hatte zur Folge, dass es an der Spitze des Klassements nach vier von acht Gängen zu einem regelrechten Zusammenschluss kam. Innerhalb eines halben Punktes liegen nicht weniger als 25 Schwinger.

Platz 1 mit 38,75 Punkten teilen sich gleich sechs Schwinger, darunter Christian Stucki, der im Schlussgang von Burgdorf 2013 Matthias Sempach unterlegen ist. Der Berner Hüne nutzte nach dem Gestellten gegen Philipp Laimbacher zum Auftakt den Vorteil, dass ihm das Einteilungsbüro in der Folge nicht die härtesten Gegner zuwies.

Drei Innerschweizer auf Platz 2

Auf dem geteilten zweiten Rang liegen Sempach und Orlik, als zwei von neun Schwingern. Dazu gehören auch die bestklassierten Innerschweizer: Es sind dies die Schwyzer Philipp Laimbacher und Mike Müllestein als auch der Nidwaldner Lutz Scheuber. Laimbacher bekommt es heute im fünften Gang mit Michael Bless (38,75) zu tun, Müllestein mit Remo Käser (38,75) und Scheuber mit dem punktgleichen Simon Anderegg (38,50). 25/26

Heisse Sache

SCHWINGEN red. Bei Temperaturen über 30 Grad nutzen die über 100 000 Festbesucher die verschiedenen Arten, sich abzukühlen, rege. Das zeigt unsere **Reportage.**

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Das nächste Eidgenössische wird in der Innerschweiz stattfinden, und zwar **2019 in Zug.** OK-Chef Heinz Tännler stellt dabei in Aussicht, dass die Zuger mit ihrem Fest neue Akzente setzen wollen. Ein Ausblick. 27

Muss der Polizeichef gehen?

MALTERS Polizeikommandant Adi Achermann steht in der Kritik. Noch diese Woche wird im Luzerner Justizdepartement über seine Zukunft diskutiert.

ber. Wie geht es nach dem missglückten Polizeieinsatz in Malters weiter mit dem Luzerner Polizeikommandanten Adi Achermann? Diese Frage wird diese Woche zu reden geben. Denn: Hanspeter Uster ist als externer Experte um eine Einschätzung gebeten worden, ob wegen möglicher Fehlentscheide von Achermann vorsorgliche Personalmassnahmen zu treffen sind. Achermann hatte im März einen Polizeieinsatz geleitet, in dessen Verlauf eine Frau Suizid beging. Es wird erwartet, dass Uster seine Empfehlung diese Woche vorlegen wird. Paul Winiker, Vorsteher des Justizdepartements, wird anschliessend über eine mögliche Dispensierung entscheiden. Die Medienberichte von letzter Woche könnten dabei eine Rolle spielen. Wie die «Rundschau» diese Woche berichtete, hatte der Polizeipsychologe aufgrund der psychischen Erkrankung der Frau ausdrücklich vor dem Zugriff gewarnt. Dies hat der ausserordentliche Staatsanwalt Christoph Rüedi bestätigt. Dass die Einsatzleitung die Warnung ignorierte, kritisiert der Bremer Rechtspsychologe Dietmar Heubrock. Nach dem Studium der bisherigen Untersuchungsakten macht er der Luzerner Polizei den Vorwurf, sie habe falsch gehandelt. 13

Erster Schweizer Roboter-Jurist

ZÜRICH red. Der erste Roboter-Jurist der Schweiz hat am Mittwoch seinen Dienst angetreten. Auf dem Internetportal papiertiger.com stellt er unter anderem Darlehensverträge aus, die deutlich günstiger sind, als wenn sie ein Anwalt entwirft. Dies soll nur der erste Schritt sein. «Unser Ziel ist, dass alle relevanten Verträge in dieser Form abrufbar sind», sagt der Zürcher Anwalt Martin Steiger, der zusammen mit dem Internetunternehmer Andreas Von Guten die Plattform ins Leben rief. 5